

„Das ist eine Erleichterung“

Umfrage Memminger Wirte befürworten Pläne zur Lockerung des Rauchverbotes

VON TERESA WINTER

Memmingen Das strenge bayerische Rauchverbot soll gelockert werden: Für Memminger Kneipenbesitzer eine gute Nachricht, aber eigentlich keine große Veränderung zu ihrer bisherigen Situation. Hatten doch viele einen Raucherklub gegründet, der das Qualmen in ihren Gaststätten möglich macht.

Nach den jetzigen Plänen soll der Wirt in „Einraumkneipen“ selbst

entscheiden, ob geraucht werden darf. Größere Lokale und Diskotheken können Raucherräume einrichten (wir berichteten).

„Das ganze Rauchergesetz ist nur noch lächerlich“, sagt **Heinz Unterweger von der Memminger Pilsbar Treff**. Hier interessiere es niemanden, ob es das Gesetz gebe oder nicht. „Wir spielen weiter Theater“, fügt er hinzu. Dabei sieht Wirt Robert Manz seine rauchenden Gäste als Laien-Darsteller, die im Treff das Leben vor dem Rauchverbot nachspielen und somit das bisherige Verbot umgehen können.

„Für den Gastwirt ist die Lockerung des Gesetzes eine Erleichterung“, betont **Bernd Schwartner**. Er ist der Meinung, dass jeder Gastronom selbst entscheiden sollte, ob in seinem Lokal geraucht werden darf oder nicht. Seine Memminger Kneipen **Bernitos** und **Eiskeller** sind Raucherklubs – und das sollen sie vorerst auch bleiben. In Schwartners Tannheimer Gaststätte **Airbase one** kann man in einem Nebenraum qualmen, wie es das baden-württembergische Gesetz seit dem vergangenen Jahr erlaubt (siehe *Infokasten*).

Herbert Breckel vom Memmin-



Memmings Kneipenbesitzer sind sich einig: Die Lockerung des Rauchverbotes in „Einraumkneipen“ und Nebenzimmern von Gaststätten ist gut, aber durch die bereits bestehenden Raucherklubs keine große Veränderung. Foto: Archiv

Regelung im Nachbarland

● In Baden-Württemberg gilt seit dem 1. August 2007 ein Rauchverbot in allen Behörden, Dienststellen und sonstigen Einrichtungen des Landes und der Kommunen, in Schulen, Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen sowie in der Gastronomie.

● In Festzelten, Einraumkneipen und in abgetrennten Räumen von Gaststätten ist das Rauchen weiterhin erlaubt. In Diskotheken dürfen dagegen keine Raucherräume eingerichtet werden.

ger **Hotel- und Gaststättenverband** stimmt zu, dass die Gesetzesänderung eine Erleichterung gerade für „Einraumkneipen“ sei. Trotzdem müsse man sich jetzt erst wieder umgewöhnen und ein Fingerspitzengefühl entwickeln, was gut ist und was nicht. „Im Restaurantbereich finde ich das Rauchverbot weiterhin richtig“, so Breckel, Wirt vom **„Weber am Bach“**. Dieser Meinung ist auch Wirtin

Elke Schreiber vom Wirtshaus Waldhorn. Sie hat sich zwar über die jetzige Lockerung noch keine Gedanken gemacht. „Aber bisher gab’s bei uns mit dem Rauchverbot keine Probleme, wir sind eben ein Speiselokal, das akzeptieren unsere Gäste.“ Im **Bistro zum Gerd** dagegen sind rund 80 Prozent der Besucher Raucher. „Die Gesetzesänderung ist optimal, was wollen wir mehr?“, freut sich Inhaber **Gerd**

Hoffmann. Gerade für Nichtraucher sei die neue Regelung gut, da sie nicht mehr in Raucherklubs eintreten müssten. Zudem hätten die Wirte ohne die Klubs weniger Papierkram. „Es ist super, dass man wieder rauchen darf, dann kommen auch wieder mehr Gäste“, sagt **Anna Leo vom Memminger Frechdax**. Denn die Stammtische und die Gemütlichkeit seien durch das Gesetz kaputt gemacht worden.

Memmingen

Bergwanderung auf die Reuterwanne

Der Mährisch-Schlesische Sudeten-gebirgsverein unternimmt am Samstag, 18. Oktober, eine Bergwanderung auf die Reuterwanne bei Jungholz. Aufgrund des Streckenverlaufs können sich Senioren nur an einem Teil der Wanderung beteiligen. Abfahrt ist um 8 Uhr am Trachtenheim. Weitere Infos unter Telefon (08331) 88936 (mz)

Hilfe bei der Suche nach dem Traumjob

Ausbildungsmesse 80 Aussteller präsentieren sich – Podiumsdiskussion

Memmingen | mz | Jugendliche auf der Suche nach dem richtigen Beruf können sich am morgigen Samstag viele Tipps holen. Eine Ausbildungsmesse, an der sich 80 Aussteller beteiligen, findet von 10 bis 15 Uhr an der Johann-Bierwirth-Schule Memmingen und am Beruflichen Bildungszentrum (BBZ) Jakob Kühner statt. Betriebe, Innungen, die Industrie- und Handelskammer,

Behörden und Institutionen mit Ausbildungsplätzen sowie Berufsfachschulen werden sich vorstellen. Zudem bietet die Arbeitsagentur ein Informations- und Trainingsprogramm an, mit dem man seine Neigungen und Begabungen feststellen kann. Und Experten des Memminger Rotary Clubs informieren über Anforderungen in akademischen Berufen.

Bestandteil der Messe ist auch eine Podiumsdiskussion der *Memminger Zeitung*. Hier soll aufgezeigt werden, dass sich Schülern auch auf dem zweiten Bildungsweg alle beruflichen Möglichkeiten bieten. Die Diskussion beginnt um 11 Uhr im BBZ-Musiksaal, Raum 001. Organisator der Ausbildungsmesse ist der Arbeitskreis Schule-Wirtschaft.

Aus dem Polizeibericht

14 Stunden ohne Pause am Steuer gesessen

Bei Berkheim hat die Polizei einen Lkw-Fahrer aus dem Verkehr gezogen, der die vorgeschriebenen Lenkzeiten massiv überschritten hatte. Es stellte sich heraus, dass der Mann in den vorangegangenen Tagen bis zu 14 Stunden ohne Pause am Steuer gesessen hatte. Der Fahrer muss nun mit empfindlichem Bußgeld rechnen. (mz)



Das MZ-Redaktionsteam vor dem neuen Gebäude an der Donaustraße. Hinten von links: Brigitte Hefe-Beitlich, Sandra Mendler, Markus Brändle, Volker Geyer (stellvertretender Leiter), Manfred Jörg, Helmut Kustermann (Leiter der Redaktion), Johannes Schlecker, Brigitte Waltl-Jensen, Ulrike Sauer. Vorne von links: Sylvia Rustler und Teresa Winter. Links unten ist Michael Denkinger zu sehen. Foto: MZ

Die Zwölf von der Artikelbaustelle

In eigener Sache MZ-Lokalredaktion stellt sich vor

Memmingen | mz | Die *Memminger Zeitung* ist an die Donaustraße in ein neues Dienstleistungszentrum umgezogen. Dort findet am morgigen Samstag, 18. Oktober, ein „Tag der offenen Tür“ statt (siehe nebenstehender Artikel). Aus diesem Anlass möchten sich die Mitglieder der MZ-Lokalredaktion hier kurz vorstellen.

Helmut Kustermann (Kürzel: hku): Der 40-jährige leitet die Lokalredaktion, er ist seit dem Jahr 2000 bei der MZ. Als seine journalistischen Höhepunkte nennt Kustermann: Interviews mit Angela Merkel und Gyula Horn, dem früheren ungarischen Ministerpräsidenten.

Volker Geyer (vog): Der stellvertretende Leiter der Lokalredaktion ist 41 Jahre alt und stammt aus Buxheim. Bei der MZ ist er seit 2004. Journalistische Höhepunkte: Wahlabend im Maximilianeum in München bei der Landtagswahl 1998 und seine MZ-Kolumne „Weiß der Geyer“

Brigitte Hefe-Beitlich (bbh): Die 47-jährige Memmingerin ist seit diesem Monat Kultur-Redakteurin bei der MZ. Journalistische Höhepunkte: Berichterstattung über die Landesgartenschau in Memmingen und die Reportage über ein Überlebenstraining in Finnland.

Markus Brändle (br): Der gebürtige Bad Waldseer ist 50 Jahre alt, seit 1995 bei der MZ und hier für das Ressort „Unterallgäu“ zuständig. Journalistische Höhepunkte: Leichtathletik-Europameisterschaft 1986 in Stuttgart, Skandal-Fluchtlichtspiel des FCM gegen Kickers Offenbach (1997), Interview mit dem Grafiker Otl Aicher.

Manfred Wilhelm Jörg (maj): Der 40-jährige Allround-Redakteur ist in Buxheim aufgewachsen und seit 1998 bei der MZ. Journalistische Höhepunkte: Interview mit Häuptling Cranebear vom Stamme der Blackfoot in den kanadischen Rocky Mountains und die Geschichte von Anna Maria Wrzesinski aus Wolfertschwenden und ihrer Liebe zu einem polnischen Zwangsarbeiter im Dritten Reich.

Michael Denkinger (mide): Der Sportredakteur ist 38 Jahre alt, er wurde in Ravensburg geboren. Bei der MZ arbeitet Denkinger seit 2002. Journalistische Höhepunkte: Gespräche mit Lothar Matthäus und Franziska van Almsick sowie die Bundesliga-Aufstiegsspiele der Fußball-Junioren des FCM.

Johannes Schlecker (johs): Der Illertisser kam im Juli diesen Jahres als Redakteur zur MZ. Die journalistische Höhepunkte des 30-jährigen: Interview mit Veronica Fer-

res und eine Reportage über Ex-Ministerpräsident Edmund Stoiber bei der Jungen Union.

Brigitte Waltl-Jensen: Die Fotografin lebt in Buxheim und drückt seit 1990 für die MZ auf den Auslöser. Journalistische Höhepunkte: Portraits von Gyula Horn bei der Verleihung des Memminger Freiheitspreises und vom chinesischen Fotografen Wang Qingsong bei dessen Fotoausstellung in der Memminger Kunsthalle.

Sylvia Rustler (syr): Die 25-jährige ist seit 2007 Volontärin bei der MZ und kommt aus Markt Rettenbach. Journalistische Höhepunkte: Berichte über den geplanten umstrittenen Kiesabbau bei Niederrrieden sowie über den Ärger vieler Bürger wegen fehlender schneller Internetanschlüsse im Unterallgäu.

Teresa Winter (win): Die 23-jährige Aichtstettenerin ist Praktikantin. Journalistische Höhepunkte: Interview mit der deutschen Fußball-Nationalmannschaft und Bericht über neugeborene Drillinge im Memminger Klinikum.

Das Sekretariatsteam der MZ bilden **Sandra Mendler (34)**, gebürtige Börwangerin, und **Ulrike Sauer (38)**, gebürtige Laubenerin (Oberallgäu). Die beiden haben im Laufe des Jahres **Angela Schäfer-Denk** und **Margit Bufler** abgelöst.

Neues Zentrum öffnet seine Türen

Film über die Zeitungsproduktion

Memmingen | win | Die Siebendächer Baugenossenschaft eröffnet am morgigen Samstag, 18. Oktober, offiziell das Dienstleistungszentrum „Komm“ an der Donaustraße. Von 10 bis 15 Uhr präsentieren sich die Mieter bei einem Tag der offenen Tür. Dabei gibt es eine Reihe von Programmpunkten.

Memminger Zeitung: Um 10.15, 11.15, 12.15, 13.15 und 14.15 Uhr wird in einem Film gezeigt, wie unsere Zeitung entsteht. Vertreter der MZ beantworten Fragen. Darüber hinaus hat das Service-Center seine Türen geöffnet. Technik gibt es keine zu sehen, da unsere Zeitung im Allgäuer Medienzentrum in Kempten gedruckt wird. Wer an einer Führung durch das dortige Druckhaus interessiert ist, kann sich unter der Telefonnummer (0831) 206187 informieren.

● **Siebendächer Baugenossenschaft:** Das Dienstleistungszentrum inklusive Technikraum kann besichtigt werden. Zudem gibt es Führungen durch die exklusiven Stadtvillen, die sich neben dem Zentrum befinden.

● **Hitradio rt1 Südschwaben:** Im Zehn-Minuten-Takt werden Studioführungen angeboten. Das Radio-Team steht für Fragen zur Verfügung. Die Besucher können Sendungen live miterleben und dabei hinter die Kulissen des Hitradios schauen.

● **All for One:** Der SAP-Dienstleister für die mittelständische Fertigungsindustrie zeigt eine Firmenpräsentation und seine Räumlichkeiten und stellt das Team der Öffentlichkeit vor.

● **Kinder- und Jugendpsychiater-Quartz und Dr. Niethammer:** Die Praxisräume werden zur Besichtigung geöffnet und das Team beantwortet Fragen.

● **„Die Zwei“:** Der Friseursalon bietet Kosmetik- und Schminkberatungen an.

Für das leibliche Wohl beim Tag der offenen Tür sorgt der Verein zur Erhaltung historischer Feuerwehrfahrzeuge.



Im neuen Dienstleistungszentrum „Komm“ an der Donaustraße, in dem jetzt auch die Memminger Zeitung beheimatet ist, findet am Samstag von 10 bis 15 Uhr ein Tag der offenen Tür statt. Foto: Frank Eberhard

Blickpunkte

Flohmarkt mit Spielsachen und Kinderkleidung

Der katholische Frauenbund von Mariä Himmelfahrt veranstaltet am Samstag, 25. Oktober, von 10 bis 12 Uhr im Pfarrzentrum der Kirchengemeinde in Memmingen einen Flohmarkt mit Artikeln für Kinder. Verkauft werden Kleidung, Babyausstattung, Spielsachen und Kinderfahrzeuge. Weitere Informationen und Tischreservierung unter Telefon (08331) 81827 und (08331) 495929. (mz)